



Kantonsrat

Sitzung vom: 22. Juni 2015, nachmittags

Protokoll-Nr. 228

Nr. 228

Anfrage Fässler Peter und Mit. über die Geschwindigkeit der Homepage des Kantons Luzern (A 627). Schriftliche Beantwortung

Die schriftliche Antwort des Regierungsrates auf die am 26. Januar 2015 eröffnete Anfrage von Peter Fässler über die Geschwindigkeit der Homepage des Kantons Luzern lautet wie folgt:

"Zu Frage 1: Ist dem Regierungsrat die Problematik der langsamen Homepage des Kantons bekannt?

Weder dem Regierungsrat, der Staatskanzlei noch der Dienststelle Informatik sind Reklamationen betreffend langen Ladezeiten kantonaler Webauftritte bekannt. Zudem zeigen die regelmässigen Messungen der Dienststelle Informatik ein anderes Bild. Die durchschnittliche Ladezeit betrug zum Beispiel im Februar 2015 lediglich 0.5 Sekunden.

Die Test-Situation der Firma ip-label ist nicht alltäglich und bezieht sich nicht auf den Normalbetrieb unseres Webauftrittes. Die Messwerte sagen somit nichts über die Geschwindigkeit und Performance von www.lu.ch im regulären Betrieb aus.

Die publizierten Messwerte wurden in einer künstlich herbeigerufenen Extremsituation, sogenannte Last- oder Stresstests, erhoben. Bei einem Lasttest wird mittels spezieller Software ein Vielfaches von Webseiten-Besuchern und Seitenaufrufen (Hits) simuliert, komplett abweichend vom Normalbetrieb unserer Systeme. Im Verlaufe der Tests wird die Last stetig angehoben, bis die Systeme an ihre Grenzen stossen. Mit diesem Vorgehen kann einerseits die Lastgrenze eruiert werden und andererseits zeigt dies die Performance Engpässe, sogenannte "Flaschenhalse", auf. Die Web Infrastruktur des Kantons Luzern ist so dimensioniert, dass die Zweckmässigkeit und die Wirtschaftlichkeit in einem günstigen Verhältnis stehen.

Zu Frage 2: Gedenkt der Regierungsrat etwas zu unternehmen, um den Kanton Luzern in Sachen Homepage näher zu vergleichbaren Kantonen zu bringen?

Das grafische Layout mit vielen Bildern und der Integration von Social Media Elementen führt zwangsläufig zu Seiten mit grösserem Datenvolumen. Deren Werte liegen aber bei den heutigen Bandbreiten durchaus im normalen Bereich. Es ist eine betriebliche Aufgabe der Dienststelle Informatik, Optimierungen zu prüfen und umzusetzen.

Zu Frage 3: Was bedeutet es für das Image des Kantons Luzern, speziell gegenüber Firmen, mit so schlechten Werten dazustehen?

Der Kanton verfügt über eine zweckmässige und wirtschaftlich sinnvolle Internetauftritts-Infrastruktur, welche die Bedürfnisse der Nutzer sehr gut erfüllt. Wir konnten deshalb bisher auch keine negativen Auswirkungen oder entsprechende Rückmeldungen feststellen. Deshalb vertritt der Regierungsrat die Meinung, dass das Image des Kantons nicht an künstlich herbeigeführten längeren Antwortzeiten des Internetauftritts abhängt.

Zu Frage 4: Ist der Schlussrang in dieser Bewertung eventuell auf die Sparübungen des Kantons zurückzuführen?

Die Messungen der Firma ip-label wurden zwischen dem 1. Juli 2014 und dem 29. November 2014 gemacht. In diesem Zeitraum führte die Dienststelle Informatik das Upgrade des Content Management Systems (CMS) durch. Diese Arbeiten finden in speziellen Wartungsfenstern ausserhalb der Bürozeiten statt und waren für die Webseitenbesucher nicht spürbar. Die damit im Zusammenhang stehenden Unterbrüche der Systeme haben sich jedoch trotzdem negativ auf den Messwert betreffend Verfügbarkeit ausgewirkt.

Gleichzeitig führte die Dienststelle Informatik interne Last-Stresstests im November 2014 durch, und sie belegen, dass unser Content Management System (CMS) äusserst performant ist. Messresultate zeigen, dass Engpässe erst in Extremsituationen ab ca. 3'500 gleichzeitigen Usern beziehungsweise 2'000 Hits pro Sekunde entstehen können.

Eine annähernd vergleichbare Situation tritt im Kanton Luzern normalerweise alle vier Jahre im Rahmen der Wahlen auf. Für dieses spezielle Wochenende werden unsere Systeme jeweils zusätzlich aufgerüstet, um Performance Engpässe zu unterbinden. Diese Vorbereitungen für die Wahlen wurden im März 2015 umgesetzt und anschliessend wieder zurückgebaut.

Die Aktivitäten rund um den Auftritt des Kantons im Internet haben mit den Sparbemühungen des Kantons insofern einen Zusammenhang, als dass bei der Dimensionierung von Infrastrukturen immer nach einer Lösung mit optimalem Kosten-Nutzenverhältnis gesucht wird."

Der Anfragende ist mit der Antwort des Regierungsrates zufrieden.